

und gleichwohl ist eine solche, um auf bereits bekannten Gängen neue Anbrüche, oder um neue Erzlagerstätten zu erbrechen, so höchst wünschenswerth und nothwendig.

Wie ganz anders wird sich dies durch und nach Einbringung des Meissner Stollns gestalten! Dann wird man nicht nur in der mittleren Saigerteufe des Meissner Stollns von 163,119 Lachtern, sondern selbst in der angenommenen Normalteufe von 400 Lachtern unter Tage planmässig und furchtlos die Tiefen der Gebirge durchwandeln und nicht blos auf erzführenden Gängen, sondern auch selbst auf Klüften grosse Strecken vom Quergestein durchhörtern und in diesem, bei Bestätigung der Theorie, dass die Gänge durch Ascension gebildet worden, und in oberen Teufen oft gar nicht vorhanden sind, gewiss viele neue bauwürdige Lagerstätten anfahren, und über die Gangbildung einen Schatz wichtiger und erfolgreicher Aufschlüsse sammeln, der nicht nur für die Freyberger Refier, sondern auch für den gesammten Bergbau des Inn- und Auslandes von höchstem Nutzen sein wird.

Sein Betrieb wird dann einen einzigen, zusammenhängenden grossen Betriebsplan für die ganze Refier bilden, und unter grosser Kostenersparniss wesentlich die vielen isolirten Betriebspläne vereinfachen, die jetzt von den einzelnen Gruben verfolgt werden und zu verfolgen sind.

#### §. 41.

##### *Hauptresultat.*

Fassen wir nun die einzelnen Momente der in vorstehenden Paragraphen angeführten Vortheile des Meissner Stollns zusammen, so ergibt sich aus ihnen das Hauptresultat: dass nach dessen Einkommen ein weit *wohlfeilerer und umfassenderer Grubenbetrieb* stattfinden wird, als zeither, indem dann grosse Ersparnisse an Maschinenanlagen und Maschinenunterhaltung, sowohl bei der Wasserhaltung, als bei der Förderung und Wetterlösung werden gemacht, die Erzbaue ohne störende Unterbrechung, mithin wohlfeiler werden betrieben und zu einer sehr namhaften Erweiterung, sowohl in bekanntem, als in neu aufzuschliessendem Felde werden gebracht werden können.

Während ohne dessen Einkommen die Grubenbetriebs-Kosten und die auf Maschinenanlagen zu verwendenden Summen immer mehr steigen, und diese gesteigerten Kosten allen Grubenbetrieb zuletzt unstreitig ganz unmöglich machen werden, wird sich im Gegentheil nach dessen Einkommen für die Freyberger Refier die Aussicht auf einen neu aufblühenden und an vielen Punkten namhafte Ausbeute versprechenden Bergbau in einer Maasse eröffnen, die den letzt vergangenen und jetzigen Zeiten fremd ist. Denn blickt man auf die früheren Zeiten seines Betriebes zurück, in welchen die meisten der gangbaren Zechen Ausbeutzechen waren, und Ausbeute beinahe die einzige Bedingung war, unter welcher man anhaltend Bergbau trieb; so